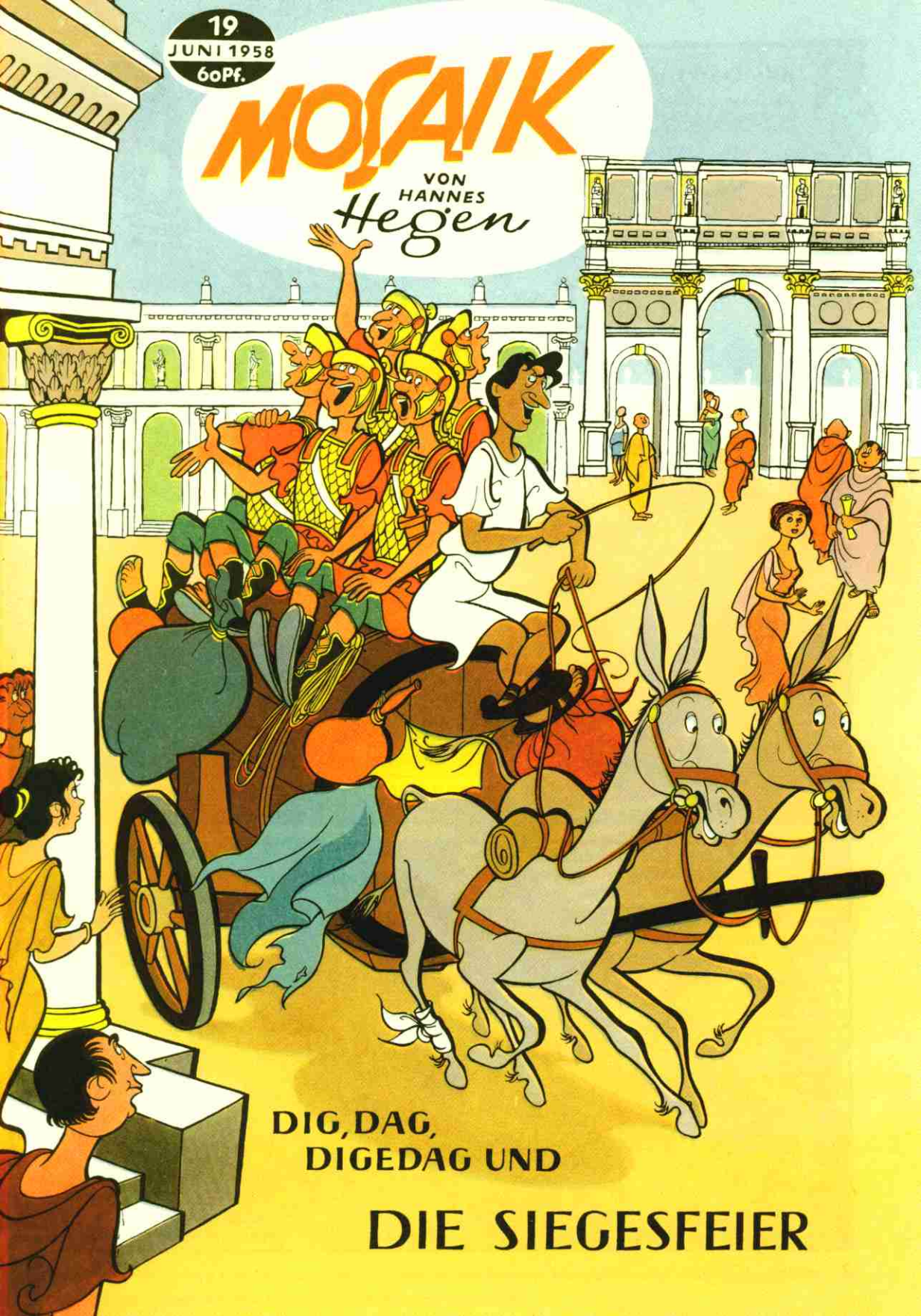


19
JUNI 1958
60Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



DIG, DAG,
DIGEDAG UND

DIE SIEGESFEIER

DIG, DAG, DIGEDAG UND DIE SIEGESFEIER

VON
HANNES
Hegen

He hoppla ho,
mein
großes Faß,
das kommt direkt aus Gallien,
es bringt im Bauch
ein edles Naß
ins sonnige Italien,
gluck
kollerollerolle!

Im Fasse
rollt ein alter Wein,
der rote Wein aus
Gallien,
er möchte gern
getrunken sein
im sonnigen Italien,
gluck
kollerollerolle!

Uff! Das war ein Gewaltmarsch!
Die Kehle ist trocken, die Füße sind
wund, die Feldflasche ist leer...

... und jetzt noch die
Siegeparade! Wißt ihr
was? Wir verdrücken uns!

Hallooo!! Wer
kommt denn da?

Philippe, alter Junge! Daß wir uns hier wieder-
sehen! Was treibst du dich in Italien herum?
Was macht denn deine Schenke in Lyon?

Welche Freude, mein Freund
Victor! Ach, die Kneipe - weißt
du, ich bin ein Wandervogel.
Lyon war mir auf die Dauer
zu langweilig. Ich will die
Welt kennenlernen!

Heda, Landsmann, das Wieder-
sehen muß begossen werden!



Das ist doch klar! Kommt, steigt auf!
Wir fahren zusammen in die Stadt.



Der rote Wein
ist schwer und süß,
er singt ein Lied
aus
Gallien!

er trägt die Seine und Paris
ins sonnige Italien,
gluck - kollerollerolle!



Hier, Philippe, setze den Helm auf
Wenn uns die Torwache für einen
Militärtransport hält, kommen
wir schneller durch die Kontrolle.



Halt, habt ihr eine
Einfuhrgenehmigung?

Wir sind die Verpflegungskolonne
der dritten gallischen Legion...

...und laut Artikel CXVIII der römischen Heeres-
dienstordnung dürfen wir nicht von Angehö-
rigen fremder Truppenteile kontrolliert werden.

Donnerwetter, der kennt die Heeresdienstordnung besser als wir. Ich kann sie nur bis Artikel XC-VIII!

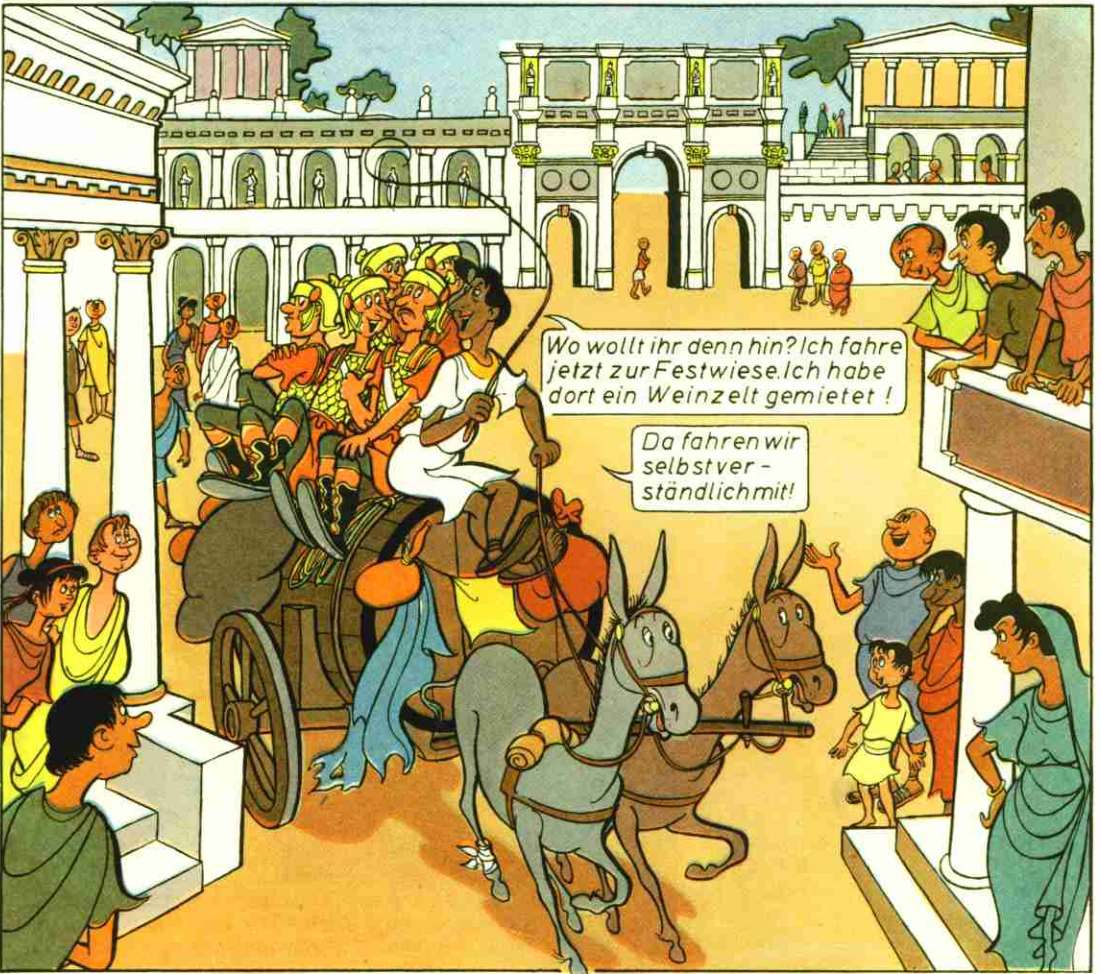
Ich traue den Burschen nicht ganz. Wer weiß, ob sie uns nicht bloß gefoppt haben!

Und hört ein Gallier das Lied
vom roten Wein
aus Gallien,
spürt er, wie es ihn heimwärts zieht,
und sagt:
Leb wohl, Italien,
gluck -
kollerollerolle!



Wo wollt ihr denn hin? Ich fahre jetzt zur Festwiese. Ich habe dort ein Weinzelt gemietet!

Da fahren wir selbstverständlich mit!





Tagesbefehl unseres ruhmgekrönten Kaisers: Wer sich auf dem Marsfeld, wo die Siegesparade, bei der man den Kaiser vorfindet, stattfindet, nicht einfindet, weil er sich anderswo befindet, wird empfindlich bestraft.

Habt ihr gehört? Es wird zum Sammeln geblasen.

Jeder versteckt sich, so schnell er kann, und bei Philippe sehen wir uns wieder!

Ohne mich, ich gehe zur Parade.



Schluß jetzt, genug geblasen! Es ist kein Soldat mehr zu sehen!



Was denn, was denn! Ist das alles, was ihr aufgehabt habt? Die ganze gallische Standartentruppe fehlt noch!



Sehr erfreut, Kamerad Pipin! Ist ja sagenhaft, daß wenigstens einer gekommen ist! Aber warte, du wirst für die anderen büßen! Du trägst alle ihre Feldzeichen alleine!

Laut Heeresdienstordnung, Artikel DCCLXX, ist ein Angehöriger des römischen Heeres nicht zu Tätigkeiten verpflichtet, die als ...

Marsch ins Glied!



Ist das ein Tag? Ja, das ist ein Tag!
Der schönste Tag meines Lebens!



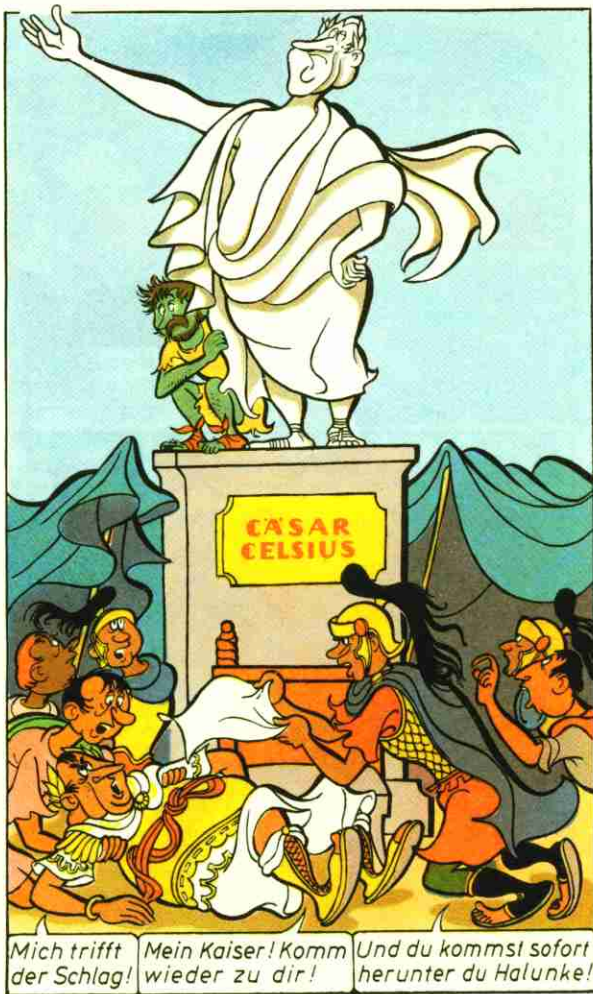
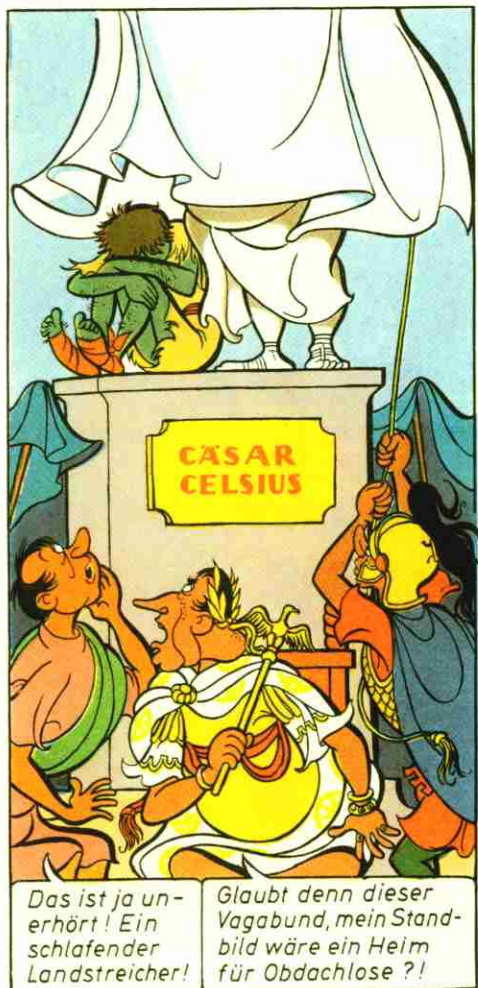
Wie sagt doch der Dichter:
Jedem das Seine, dem Kaiser
Rosen, dem Volke Steine.
Und darum steht hier vor
euch das Marmorbild eures
geliebten Kaisers auf
einer Höhe, die noch kein
Sterblicher erklommen hat.

So ist es richtig: Der Kaiser läßt sich
ein Denkmal setzen, und die Digidags,
die Rom gerettet haben, wurden
überhaupt nicht zur Feier eingeladen.

Wo sind
sie denn
überhaupt?

Wißt ihr es noch nicht? Sie haben auf
unserer Festwiese einen Vergnügungs-
park zur Belustigung aufgebaut.
Ich gehe anschließend sofort hin.





Fort aus meinen Augen, ihr Heuchler!
Ihr habt euch alle gegen mich verschworen!
Alle wollt ihr mich bloß ärgern!
Warum ist der Kerl noch nicht verhaftet?



Sofort mein Kaiser!

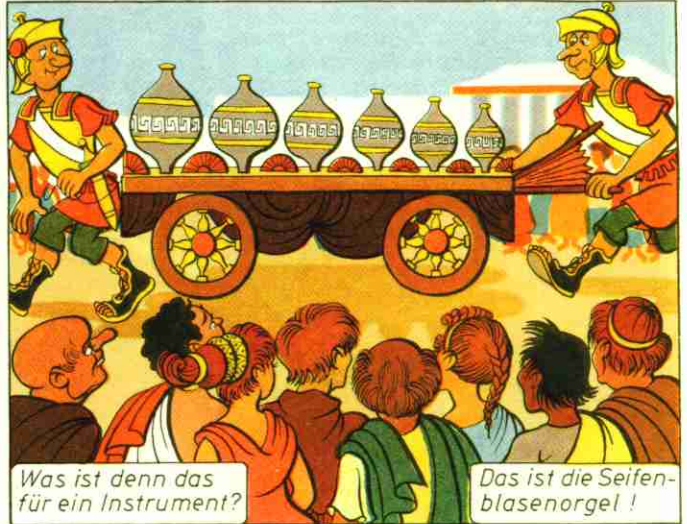


Verhaftet den Denkmalschänder!



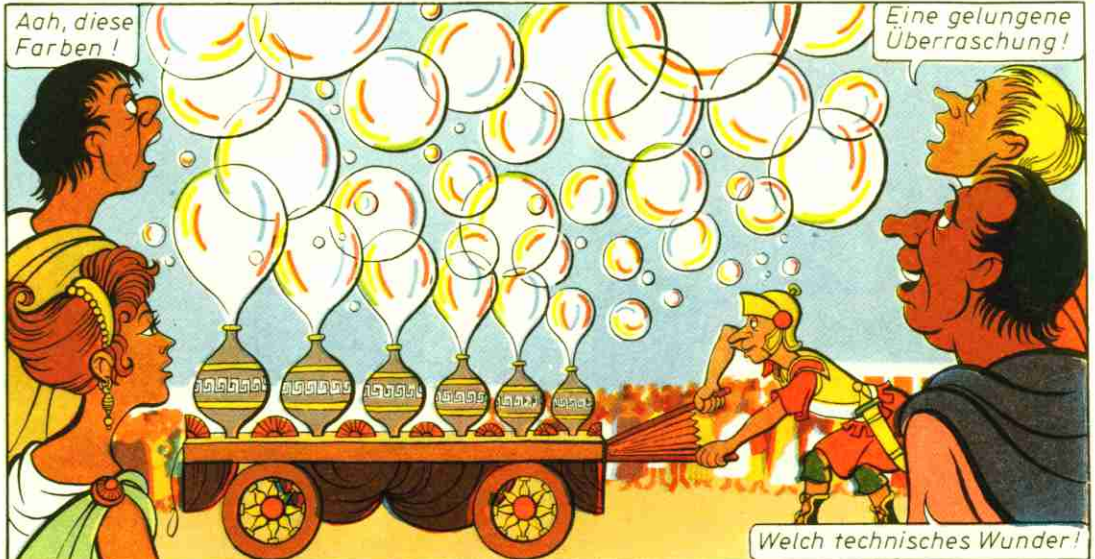
Die Wogen deines Zornes werden sich glätten,
mein Kaiser, sobald du unser sensationelles
Seifenblasentagesfeuerwerk erblickst.

Ist das auch völlig ungefährlich?



Was ist denn das
für ein Instrument?

Das ist die Seifen-
blasenorgel!



Aah, diese
Farben!

Eine gelungene
Überraschung!

Welch technisches Wunder!

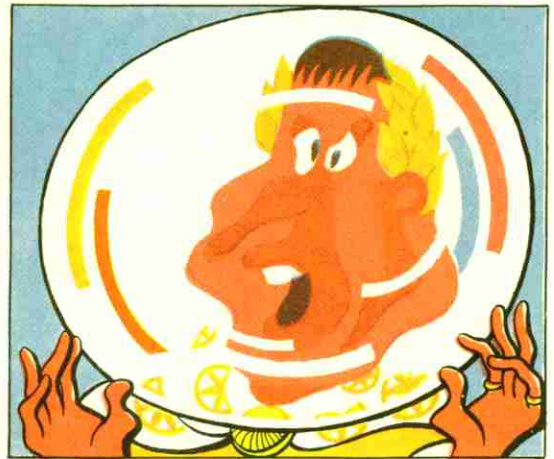


Sehr schön, sehr imposant, fühle mich maßlos geehrt - Aber was ist das ? Die Seifenblasen treiben ja alle zu mir herüber! War das etwa beabsichtigt?

Keinesfalls, mein Kaiser! Der Wind muß sich plötzlich gedreht haben!



Schwindel!! Alles Schwindel!! Ihr wollt mich nur wieder ärgern!!

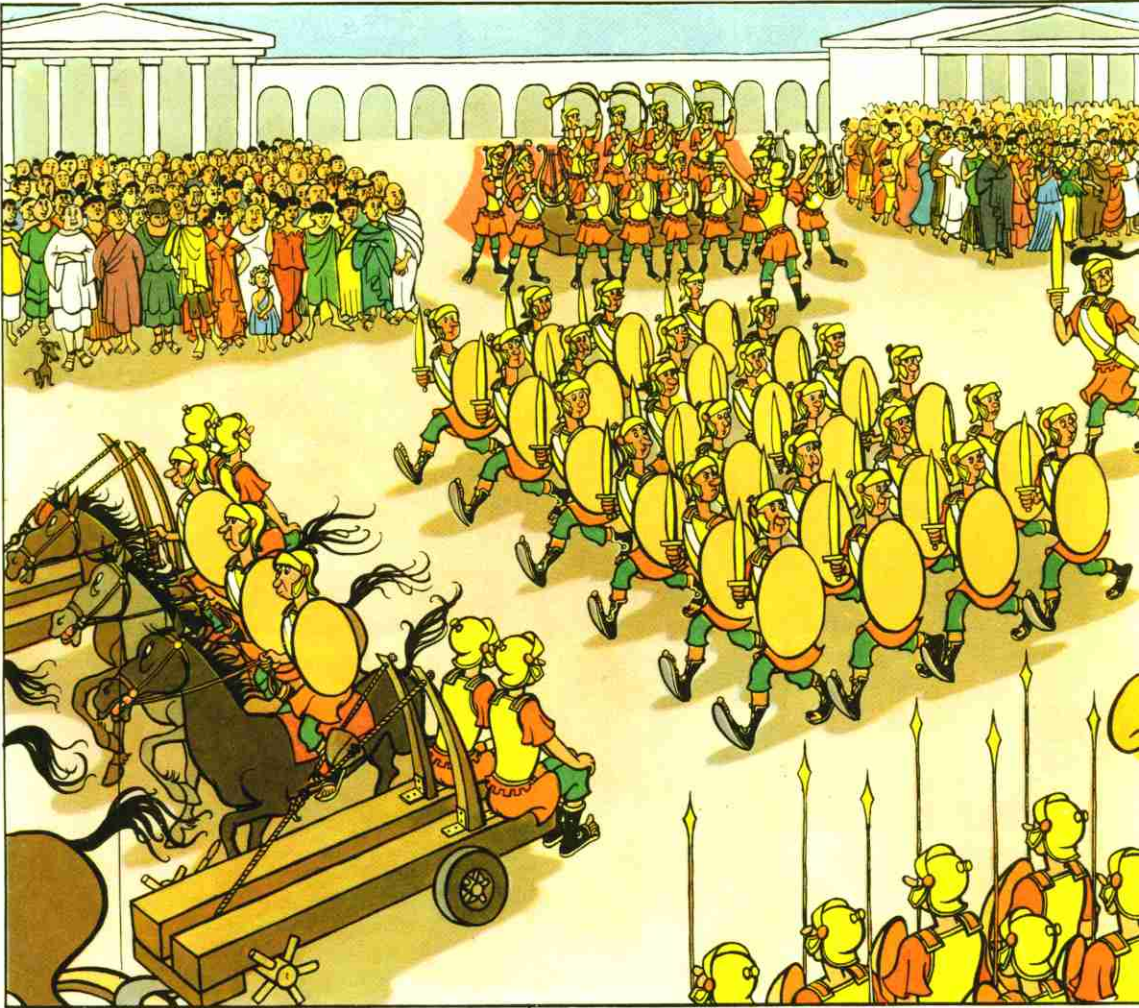


Mich trifft heute bestimmt noch der Schlag!! Alle - seid ihr gegen mich!! Ihr wollt mich nur los sein! Aber ich lasse mich nicht fertig machen!! Ich nicht!



Beruhige dich doch, mein Kaiser!!! Sieh, schon rüstet sich dein wackeres Heer zu einer grandiosen Parade!





Ich werde wahnsinnig! Aber ihr sollt mich kennenlernen! Und wenn ihr euch alle gegen mich verschworen habt! Ich - ich werde...





Mich trifft der Schlag! Eine neue Kränkung meiner Kaiserwürde! Warum ist die Standartentruppe nicht vollständig zur Parade erschienen?

Ich weiß es auch nicht. Die Gallier unterstehen nicht mir, sondern General Panopticus.



Bitte vielmals um Entschuldigung, mein Kaiser!

Huch, Wasser! Schändliche Verräter!



Ich werde herausbekommen, wer die Unzufriedenheit gegen mich schürt! Und wenn ich mich als Bettler verkleidet, unter das Volk mischen sollte!! Beim Jupiter, ja, das werde ich tun!!

Ist das nicht zu gefährlich, was du da unternimmst, mein Kaiser?



Pah, gefährlich! Der Plan ist gut, was soll da passieren! Immerhin, wenn ich in zwei Stunden nicht zurück sein sollte, könnt ihr ja mal nachsehen kommen. Jetzt verschwindet, ich will mich unters Volk mischen!



Immer hereinspaziert, liebe Leute! Hier gibts für jeden etwas!



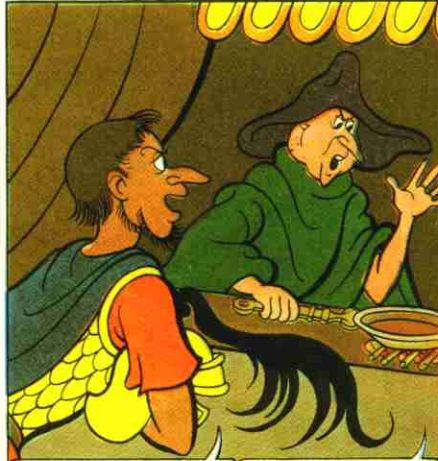
Nur keine Angst, Freunde! Wer's mal versucht hat, geht nicht wieder weg.

Die Digidags müssen ja eine Menge Sklaven haben, die diese Maschinen betreiben!

Wo denkst du hin! Sie haben am Tiber ein großes Wasserrad aufgebaut, das alles in Bewegung setzt!



Wo mögen denn bloß die Burschen von meiner Standartentruppe stecken? Na, bevor ich weitersuche, werde ich mich erst einmal stärken!



He, du Bäcker-geselle, gib mir mal einen schönen heißen Kuchen!

Stör mich jetzt nicht! Du siehst doch, daß ich zu tun habe.



Hörst du endlich, ich will einen Kuchen!

Laß mich doch los!

Au! Au, Hilfe-huh, jst das heiß!



Hihihi, du wolltest doch einen extra heißen Maisfladen von mir haben?!

Raus mit dir, auf der Stelle!

Der Polizei müßte man den Strolch übergeben!



Wie konnten mir die Digidags auch so einen Kerl empfehlen.



Mir scheint, ich habe hier einiges falsch gemacht. Bis jetzt habe ich noch nichts von der Stimmung im Volk erfahren!







Setzt ihm doch einen Helm auf!

Tatsächlich, es stimmt! Genau wie Pierre, stimm doch der Kaiser! Und dieser schiefe Blick. mal das neue Lied an.



Wer fühlt sich stets verraten und bangt vor Attentaten? Der Ki-Ka-Kaiser!



Der vor 'ner Seifenblase beb't, die sanft um seine Nase schwebt, der Ki-Ka-Kaiser!
Schon jeder laute Ton macht ihn reif für eine Ohnmacht, den Ki-Ka-Kaiser!



und darum ruft er jeden Tag: Mich trifft bestimmt noch mal der Schlag, den Ki-Ka-Kaiser!



Jetzt weiß ich, wer die wahren Unruhestifter sind! Ausgerechnet meine gallische Standartentruppe! Wartet gleich, werde ich mich zu erkennen geben!



Aufhören mit dem Lied! Euer Kaiser befiehlt es!

Großartig! Du spielst deine Rolle ausgezeichnet! Weiter so!



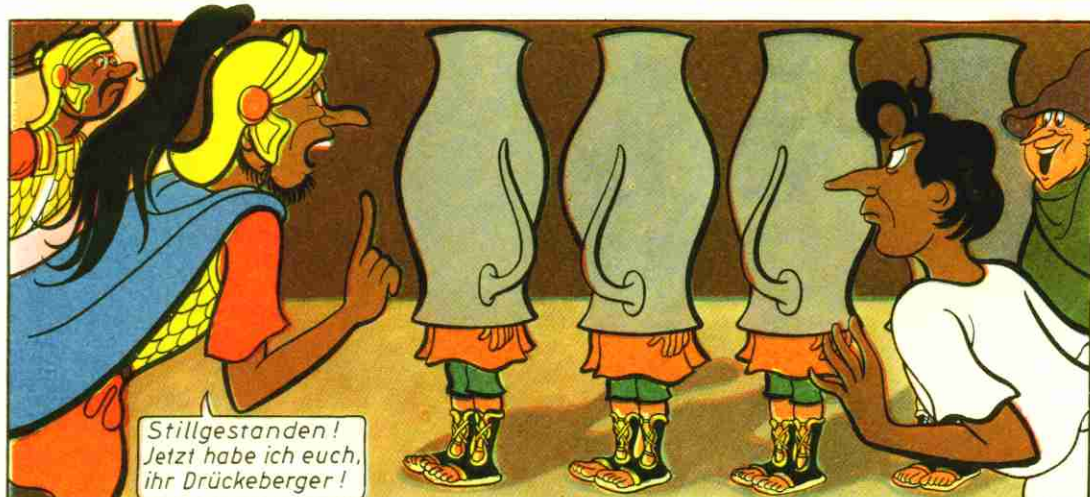
Zum Donnerwetter, Schluß jetzt damit! Ich lasse euch sofort einsperren!

Ich lache mich tot! Der Kerl ist unübertrefflich!



Wenns irgendwo gewittert, dann steher da und zittert, der Ki-Ka-Kaiser! Er stöhnt vor Angst: Gleich schlägt es ein und trifft bestimmt nur mich allein, den Ki-Ka-Kaiser!

Also entweder ist das ein Irrer, oder ein ganz genialer Schauspieler!!





Das habe ich fein gemacht. Damit wäre wieder Ruhe in meinem Reich geschafft... Jetzt kann ich mich zu erkennen geben.

Du hast es gewagt, meine Soldaten vor mir zu verstecken?

Und du wagst es, meine Krüge zu beschlagnahmen?



Also, mein lieber Feldwebel, für deinen vorbildlichen Dienst werde ich dich befördern!

Du bist wohl größenwahnsinnig? Du Vagabund willst mich, einen Feldwebel des römischen Heeres, befördern?



Ja, aber ich bin doch der Kaiser!

Ach, du hast einen Vogel. Hier, nimm dies als Belohnung, und nun verschwinde!



Halt, bleib noch hier! Was sehe ich da? Woher hast du diese Ringe?



Heraus mit der Sprache! Gestehe, du bist ein Dieb!

Haltet den Dieb!

Laßt ihn! Ich habe den Artikel der römischen Heeresdienstordnung vergessen, der sich auf die Verfolgung von Dieben bezieht!



Hurra, jetzt muß der Kaiser die Beine in die Hand nehmen!

Ergreift ihn, er hat goldenen Schmuck gestohlen!

Nein, laßt ihn laufen, vielleicht sind wir im Unrecht! Es gibt da einen ganz verzwickten Paragraphen – wenn ich bloß drauf käme.



Mit diesem Gefährt werde ich meinen Verfolgern entkommen!



Da vorn ist er! Ihm nach!

Wenn wir hier nur keinen Fehler begehen! Artikel MDCCCL-VIII lautet: Diebe, die mit Erlaubnis des Kaisers stehlen, sind keine Diebe. Vielleicht hat er eine Erlaubnis?





Und nun, mein Bürschchen, werde ich dich solange einsperren, bis du mir sagst, wo du die Ringe her hast !!

Kaum zu glauben, was manche Leute für verrückte Einfälle haben.

Alles nur Reklame



Wo bleiben denn nur meine Begleiter? Die zwei Stunden sind doch längst herum.

Vorwärts, marsch!

Das wird ja ein Wiedersehen geben, wenn er den Kaiser zu deh Soldaten steckt !!



Ei, ei, wer kommt denn da? Wer ist denn der große, süße Junge? Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein! Hahaha!



Philippe, komm schnell, wir müssen schleunigst deine Landsleute befreien!

Ja-aber wie wollt ihr denn das machen?

Während wir die Wache beschäftigen, machst du an der Rückseite der Bude ein Brett los und läßt die Legionäre heraus!

Aber paß auf, daß dein ehemaliger Gehilfe nicht mit ihnen entwischt !



Na, Kameraden, langweilig, was? Hättet ihr nicht Lust zu einem kleinen Spielchen?

Ja schon, aber...

Also los, heraus mit den Würfeln, Dig!



Ich habe sechzehn, wieviel hast du? Bloß acht...
Dann hast du verloren.



Drückt mal kräftig von innen dagegen!



Famos, Philippe, wir wußten, daß du uns nicht im Stich lassen würdest!

Bedankt euch bei den Digidags!
Aber nun rasch zu meinem Zelt, dort ist schon alles zur Flucht vorbereitet.



Laßt mich auch raus!

Du bleibst schön drinnen, mein Junge und wartest, bis du abgeholt wirst!!

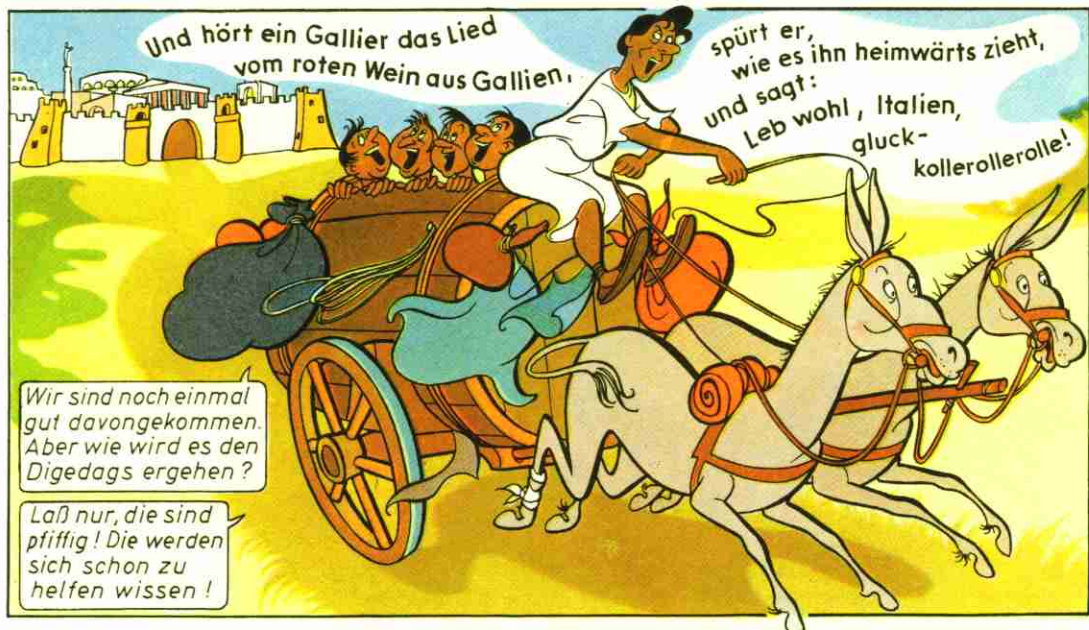


He,hallo,ihr da! Hier bin ich! Hier ist euer Kaiser!

Beim Hammer des Pluto! Man hat den Kaiser eingegelt!



Verräterische Halunken! Steht auf und zittert! Seht ihr nun, daß ich euer Kaiser bin? Wachen, nehmt die Digidags in Gewahrsam und bringt sie in meinen Palast!





MOZAIK

Ein seltsamer Zwischenfall
im Manöver.

Da mußten doch der Koch Teutobold
und der General Quasi vor einem Bullen
Reißaus nehmen!

Es geht wieder einmal alles
drunter und drüber im nächsten Heft